

Sie stehen fest auf zwei Blei-
füßen, sind aber erstaunlich
beweglich. Das macht das
Draht- und Schnurgerüst
unter den oft bodenlangen
Gewändern. Was sie ausdrü-
cken, kann Menschen sehr
stark anrühren – obwohl ihre
Gesichter nur angedeutet
sind. Biblische Figuren haben
einen festen Platz im Leben
von Eva Gerhäuser. In der
Brackensteiner Christus-
König-Kirche stellt sie bibli-
sche Szenen nach.



Casting auf dem Esszim-
mertisch: Hier stellt Eva
Gerhäuser das Personal
für die Darstellung von
Gleichnissen zusammen.

Foto: Gast-Prior

Mit ein paar Handgriffen demon-
striert Eva Gerhäuser an einem
Engel mit trotzigem Wuschel-
kopf, wie sie ihn zum »Sprechen«
bringt: Flugs sind die Arme vor
der Brust verschränkt, der Kopf
geneigt, die Füße verharren fest
nebeneinander auf dem Wohn-
zimmertisch: »Lass mich in
Ruhe«, demonstriert die Gestalt
eindeutig. Und der Betrachter
verstehen, was die Mutter von fünf
Kindern meint, wenn sie die Fi-
guren »ein funktionierendes
Kommunikationsmittel« nennt.

Eine besondere Art der Kommunikation

Die Familienmitglieder haben
diese besondere Art, sich mitzu-
teilen, für sich entdeckt, um
Stimmungen zu transportieren.
In einer Ecke auf der Küchenar-
beitsplatte kann schon einmal
ein Jünger oder Hirte aushelfen,
um zu erklären, dass die Mutter
heute schlechte Laune hat. »Das
verstehen hier alle«, lacht Ger-
häuser, »es ist einfach eine be-
dächtige Formulierung dessen,
was man zu sagen hat.«

Auch ihr Mann, Sohn Domi-
nik und die Töchter Elena und
Noemi stellen selbst Figuren her.
Ehemann Ulrich zimmert und
baut mit den Söhnen Philipp und
Pascal passende Kulissen zu den
Szenen, an der Ausstattung sind
alle beteiligt. Wenn man die bi-
bischen Figuren Puppen nennt,
regt sich in der lebhaften Frau
Abwehr. »Man kann nicht mit
ihnen spielen wie mit einer
Baby- oder Barbiepuppe.« Viel-
mehr stellt man mit den Figuren
biblische Szenen nach – »um et-
was auszudrücken oder Fragen
zu provozieren.«

Eva Gerhäuser aus Brackenheim stellt biblische Szenen nach

Erzählfiguren können Gefühle ausdrücken und anrühren

Mehr als 120 Figuren gehören
zur Familie, ihre erste Begegnung
mit biblischen Figuren hatte die
41-Jährige vor sechs Jahren in der
evangelischen Jakobuskirche am
Ort. Kurz darauf wurde ein Engel
ihr erstes vorzeigbares Arbeitser-
gebnis und ein sehr persönliches
Geschenk zur Erstkommunion
ihrer jüngsten Tochter Noemi.
Seither besuchte sie verschie-
dene Kurse und lernte das Hand-
werk gründlich: Gekauft werden
die 30 Zentimeter hohen Metall-
gerüste, Schuhe, die Styrofoam-
Köpfe, die es zu formen gilt und
Echthaar-Frisuren aus Lamm-,
Hasen- oder Fuchsfellen. Fein-
ripp-Unterhemden, in Streifen
geschnitten, formen die Glied-
maßen, Watte, fest in die Stoff-
taschen gestopft, sorgt für
Waschbrettböden unter den
unifarbenen oder gestreiften Ge-
wändern.

Figuren kommen auch im Alltag zum Einsatz

Gerhäuser Erfahrung: »Zu-
erst macht man vielleicht Maria
und Josef, dann Hirten und En-
gel.« Irgendwann sei die Heilige
Familie komplett und man be-
ginne, Protagonisten für immer
neue biblische Szenen zu gestal-

ten und in den Alltag einzubezie-
hen. In der Brackensteiner Fami-
lie hat der Einsatz der stummen
Wohngeossen aber Grenzen:
»Bei uns sitzt Jesus nicht im Fuß-
balltrikot auf dem Fernseher«,
gibt die Familienfrau ein Beispiel.

Hobby mit christlichem Hintergrund

Ganz aktuell besucht Ger-
häuser ein Kursleiterinnen-Sem-
inar in Bad Urach und wird
demnächst selbst Interessierte
anleiten. Auch, weil ihr die Kurs-
atmosphäre gefällt. »Das ist
nicht nur ein Hobby«, erklärt
die als langjährige Ministrantin,
Mesnerin und Ehrenamtliche
in ihrer Gemeinde verwurzelte
Frau. Anders als bei rein kunst-
handwerklichen Tätigkeiten sei
die Fertigung biblischer Erzähl-
figuren von einem »absolut christ-
lichen Aspekt« geprägt.

Bevor sie selbst im April ihren
ersten Kurs für Eltern und Kinder
anbietet, bindet eine Ausstellung
in der Brackensteiner Christus-
König-Gemeinde viel Energie:
Monatelang hat sich ein Arbeits-
kreis aus katholischen und evan-
gelischen Frauen damit beschäf-
tigt, die Protagonisten für die
Veranstaltung »Biblische Erzähl-

figuren« herzustellen. Fast die
komplette Bibel-Mannschaft aus
dem Gerhäuser'schen Haushalt
ist schon, szenenweise verpackt,
auf dem Weg in die Kirche. Zwei
Wochen lang werden dort bibli-
sche Gleichnisse zu sehen sein.
Anhand der gestalteten Ge-
schichten, aber auch bei einem
Begleitprogramm mit Gottes-
dienst, Konzert, meditativem
Tanz oder Spielen für Kinder
oder Familien, beim Geschichten
erzählen, Basteln oder Wissens-
quiz werden die Ausstellungs-
macher mit den großen und klei-
nen Besuchern ins Gespräch
kommen.

Annette Gast-Prior

INFO

Biblische Figuren

Vom 1. bis 15. März zeigen szen-
ische Darstellungen in der
Brackensteiner Christus-Kö-
nig-Kirche biblische Gleich-
nisse. Der Eröffnungsgottes-
dienst zur Ausstellung ist am
1. März um 9 Uhr, an den fol-
genden Wochenenden wird
meditativen Tänzen oder ein
Bibliodrama angeboten.

Weitere Angebote unter
www.bf-z.de oder über das
Pfarramt, Tel. (0 71 35) 53 04.